

Jahresbericht der Schulleitung Kindergarten und Primarschule Schuljahr 2025/2026

Höhepunkte und aussergewöhnliche Ereignisse im Schuljahr

Schulanlässe und Kultur

- Schuljahresstart der 1. Klässler:innen und der Primarschule in der Saalsporthalle
- Regelmässiges Tannewägsingen mit freiwillig teilnehmenden Primarklassen
- Regelmässiges Generationensingen der Kinder vom Kindergarten Tannewäg im Altersheim Rafz
- Herbstmesse 2025 mit Stand und Ausstellung der Schule Rafz
- SayHi 2025! mit sehr vielen Primarklassen
- Senior:innen-Adventsfeier der Gemeinde mit der Klasse 2c in der Saalsporthalle
- Konzert Windband der Musikschule Zürcher Unterland für alle der Schule Rafz
- Schuljahresschluss der Primarschule mit Übergabe der 6. Klässler an die Sekundarschule auf dem roten Platz.

Sport

- Orientierungslauf mit allen Kindergarten- und Primarschulkindern
- Sportklettertage ganze Primarschule
- Sporttag der Unterstufe, Leichtathletik
- Sporttag der Mittelstufe
- Adventur-Half-Day der 5. und 6. Klassen mit verschiedenen Sportsportarten
- Wassersicherheits-Check mit allen 3. Klasskindern

Lager

- Klassenlager 6c, Seedorf, Uri, August 2025
- Klassenlager 5b, Hirschboden, Gais, Juni 2026
- Skilager Mittelstufe, Vignogn, Graubünden

Projekte

- Enrichment-Projekt aller Primarschulklassen
- Waldwoche aller Kindergartenklassen

Teamevents

- Auffrischung Feuerbekämpfung
- Teambildung Bogenschiessen

Ausgewählte Höhepunkte im Schuljahr 2025/26

Für die Herbstmesse 2025 bereiteten alle Kindergarten- und Primarklassen einen visuellen oder auditiven Beitrag für drei Postenläufe vor. Die Teilnehmenden konnten die Posten suchen, den Beitrag geniessen und dabei ein Rätsel lösen. Es lockten für alle Absolventen ein Stück Kuchen und für die besonders Glücklichen einen Gutschein, beispielsweise für den Zoo Zürich, den Klettpark Neuhausen oder das Trampolino in Rümlang.

Im Winter arbeiteten alle Primarschulkinder siebenmal, jeweils zwei Lektionen pro Woche, an ihren selbst gewählten Projekten. Sie wurden, nach vorgängig eruierten Interessen, in gemischte Gruppen eingeteilt und von Lehrpersonen und Assistenzen begleitet. Eine Ausstellung am Besuchsmorgen im Mai ermöglichte den Eltern einen Einblick in die vielfältigen und persönlichen Arbeiten.

Direkt nach den Frühlingsferien war es so weit. Hausi Gerber, Vollblutkletterinstructor vom SAC hatte den riesigen Anhänger mit dem Klettermaterial bereits Ende 2. Ferienwoche auf dem Schularreal platziert. Am Montagmorgen, kurz nach 08.00 Uhr, begannen Freiwillige aus dem Team und einige ihrer kräftigen Kinder mit dem Aufbau einer imposanten Kletterwand in der Turnhalle Tannenwäg. Bereits am Nachmittag kam die erste Klasse in den Genuss von 2 Lektionen Kletterinstruktionen. Alle Primarklassen erhielten diese Möglichkeit. Die ganz Begeisterten durfte sogar ein zweites Mal ran – und auch das Team wagte sich mit einer kleinen Gruppe in die Wand. Die Begeisterung war gross! 10 Tage später, vor Auffahrt, ging es wieder an den Abbau. In rund zwei Stunden war die Wand demontiert und verladen. Die Erinnerungen bleiben bestehen. Für viele war klar – das möchten wir wieder machen!

Bereits anfangs Februar erhielt unsere Schule die Anfrage, ob wir interessiert sind am Auftritt der Windband Zürcher Unterland am 30.06.2026. Diese Gelegenheit liessen wir uns nicht entgehen, ist es doch aus unserer Sicht ein Privileg, zum Tourneestopp der jährlichen Band zu gehören. Ausserdem liess sich dieser Auftritt zeitlich sehr gut mit einer kleinen Aufrichtefeier vom Trakt E kombinieren. So geschah es dann auch. Bei bestem Vorsommerwetter genossen wir als Gesamtschule die tollen Klänge der jugendlichen Musiker:innen und zelebrierten gleichzeitig die gelungene Errichtung des zusätzlichen Schulhaustraktes – ein sehr schöner Anlass!



Herbstmesse Rafz 2025



Winter Enrichment-Projektwochen



Klettertage Frühjahr 2026



Windbandauftritt Sommer 2026

Statistik

Schülerinnen und Schüler (Stand: Juli 2026)

Kindergarten:

93 in 5 Klassen
davon IF: 4 Kinder
davon ISR: 0 Kinder
davon DaZ: 28 Kinder

Primarschule:

299 in 15 Klassen (3 davon sind Doppelklassen)
davon IF: 62 Kinder
davon ISR: 12 Kinder
davon DaZ: 53 Kinder

Übertritt in die Sekundarschule (nächstes Schuljahr):

- 20 Sek A, 23 Sek B, 6 Sek C
- 3 Gymnasium

Mitarbeitende (Stand: 1. Juni 2026)

2 Schulleitungen
40 Lehrpersonen und Schulische Heilpädagoginnen (34 LP, 6 SHP)
3 Therapeutinnen, 2 Logopädie und 1 Psychomotorik
13 Klassenassistent:innen
8 Mitarbeiter:innen Tagesstrukturen (inkl. Leitung), 1 Zivildienstleistender
1 PICTS und 1 TICTS (Pädagogischer und Technischer ICT-Support; beide gleichzeitig Klassenlehrpersonen Mittelstufe)

Eintritte im Verlaufe des Schuljahres 2025/26:

4 (2 Klassenassistenzen, 1 Leitung Tagesstrukturen, 1 Lehrperson Einzelunterricht)

Eintritte zu Beginn des Schuljahres 2025/26:

6 Lehrpersonen

Austritte im Verlaufe des Schuljahres 2025/26:

3 (1 Klassenassistent, 1 Lehrperson Einzelunterricht, 1 Leitung Tagesstrukturen)

Austritte am Ende des Schuljahres 2025/26:

3 Lehrpersonen
1 Schulische Heilpädagogin
8 (2 Lehrpersonen Einzelunterricht, 1 Klassenassistenten, 2 Lehrpersonen Primarschule, 2 Lehrpersonen Kindergarten, 1 Schulsozialarbeit)

Schulprogramm

Evaluation der Arbeiten zum Schulprogramm, 5. Jahr der Umsetzung

Pfeiler 1, Lehren und Lernen

Ziel 1.1 Differenzierung

Steuergruppe involviert: Begleitungsauftrag.

Voraussetzungen im Team erhoben und Bedürfnisse geklärt.

WB, 02.04.26: 2 Selbstlernmodule zur Binnendifferenzierung - offene Aufgabenstellungen

Ziel 1.2 Klassenführung

Weiterbildungen der Teams im Vorjahr erfolgt, was zu grösserer Sicherheit im Umgang mit ADHS- und ASS-Verhaltensweisen führte.

Einzelne Lehrpersonen und Assistenzen besuchten persönlich gewählte Kurse zu den Themen. Einige Klassen benötigten aus verschiedenen Gründen zusätzliche Assistenzlektionen.

Ziel 1.3 Ampelsystem - Notenkommunikation

Weiterführung: Im Team ist zunehmende Sicherheit zu spüren im Umgang mit dem Zielnotensystem. Einige wenige Eltern taten sich noch schwer damit und benötigten zusätzliche Erläuterungen unter dem Jahr.

Die Evaluation ist per Ende Schuljahr 2026/27 geplant (Eltern, Schüler:innen, Team).

Ziel 1.4 ICT-Kompetenzaufbau

Weiterführung: Durch PICTS Simon Schüle und Frédéric Moser, zusammen mit der AG ICT.

Inhalte: Umsetzung des MIA-Kompetenzrasters („Kompetenzaufbau Primarschule und Kiga Rafz“) und Erweiterung methodisch-didaktische Repertoire der Lehr- und Fachpersonen. Praxisbezogene Angebote in hoher Qualität.

Gefässe: WB-Nachmittag im November und regelmässige ICT-to-go Weiterbildungen, Teilnahme bedarfs- und interessenorientiert.

Pfeiler 2, Individuelle Förderung

Ziel 2.1 Optimierung Förderkonzept/ Umsetzung

Etablierung der sonderpädagogischen Abläufe/ Verantwortlichkeiten sowie Formulare.

Finalisieren der detaillierten Abläufe der Logopädie, Psychomotorik sowie Deutsch als Zweitsprache.

Sonderpädagogische Fragestellungen geprüft und mit der Sekundarschule und dem SPD gemeinsame Vorgehensweisen gesucht, insbesondere zu Fragen von LRS-Diagnosen und der Notwendigkeit einer IQ-Abklärung sowie zu den Nachteilsausgleichen.

Ziel 2.2. Spezielle Bedürfnisse ADHS und ASS - Umsetzung

Siehe Ziel 1.2

Ziel 2.3 Portfolioführung und Coachinggespräche - plus Schatzkiste

Das Instrument Coachinggespräche wurde durch einzelne Unterrichtsteams individuell getestet. Der Mehrwert wird bestätigt. Die Einführung als etabliertes Gefäss soll nun konzeptionell angegangen werden.

Mit der geplanten Aufnahme des Zieles Portfolio und Coachinggespräche wird die Zusammenführung mit dem Schatzkistenbuch geprüft.

Pfeiler 3, Lebens- und Arbeitsraum Schule

Ziel 3.1 Überfachliche Kompetenzen Vertiefung

Vertiefung Goldene Regeln:

Sichtbarkeit durch Plakate im Klassenzimmer. Mehrwöchiges Fokussieren einer Regel und die Arbeit mit Kugeln in Röhren im Schulhaus sichtbar gemacht.

Visuelle Gestaltung der Regeln wird durch einen Grafiker erarbeitet.

Lösungspfad:

Erfahrungen gesammelt und Umgang geübt.

DENK-WEGE:

2. Coachingrunde in allen Klassen durchgeführt, was nun mehrheitlich geschätzt wurde.

DENK-WEGE wurde inner- und ausserhalb des Schulzimmers gelebt.

Erarbeitung / Durchführung einer Elternumfrage zu DENK-WEGE durch die AG Netzwerk 21.

Kommunikation:

Etablierung der Quartalsbriefe an die Eltern der Lehrpersonen und der Schulleitung mit aktuellen Informationen zur Bearbeitung der überfachlichen Kompetenzen.

Ziel 3.2 Pausenplatz und Schulraumprojekte

Pausenplatz:

Im Zusammenhang mit dem Anschluss der Sek SUR wurden die Zonen leicht überarbeitet und neu beschildert. Anpassungen im Bereich Pavillon 2, Trakt E und Rundkurs Sek sind in Planung.

Schulraumprojekte:

Die Schulraumprojekte sind unter «Besondere Herausforderungen» genauer beschrieben.

Ziel 3.4 Abteilung Immobilien

Das Pflichtenheft wurde erstellt und unterzeichnet. Die Betriebskonzepte befinden sich noch in Arbeit.

Ziele 3.5 Anlässe

Die Arbeitsgruppen haben ihre Anlässe geplant und erfolgreich durchgeführt.

Eine Überprüfung ergab, dass die Verschriftlichung der Konzepte und Abläufe sowie die Einbindung in den Qualitätszyklus mit regelmässiger Evaluation einen Mehrwert bringen und die Effizienz steigern würde. Diese Tätigkeiten werden nun angegangen.

Ziel 3.6 AG Gesundheit -> Netzwerk 21

Vor der Ausweitung der Aktivitäten auf den Themenbereich «Nachhaltigkeit» machte es Sinn, das Präventionskonzept auf den aktuellen Stand zu bringen. Diese Arbeit hat viel Zeit in Anspruch genommen. Das Konzept betreffend IST-Zustand ist fertiggestellt. Nun kann die Ausweitung auf die Thematik «Nachhaltigkeit» in Angriff genommen werden.

Ziel 3.7 Neue Autorität – Teilinstitutionalisiert

Das Prinzip wird mehrheitlich gelebt. Vertiefte Wiederaufnahme und Weiterführung werden geprüft.

Pfeiler 4, Elternarbeit

Ziel 4.1. Kommunikation und Zusammenarbeit - Weiterführung

Die Eltern werden mit mindestens zwei Elterninformationen der drei Schulleitungen beliefert. Diese dienen der Vertrauensförderung, Schaffung von Klarheit und Stärkung der Zusammenarbeit.

Der Versand der Schulleitungsquartalsbriefe (Wichtiges, Termine, etc.) wird weitergeführt.

Das Vorgehen hat sich bewährt.

Die Länge muss weiterhin im Blick behalten werden.

Ziel 4.2 Elternmitwirkung -> Konzeptüberarbeitung Elternforum

Die Leitung der Elternmitwirkung hat anfangs 2026 gewechselt. Da die Führung nur noch informeller Natur war – die ursprüngliche Struktur besteht nicht mehr – wird das Konzept der Rafzer Elternmitwirkung überarbeitet und den heutigen Gegebenheiten angepasst.

Folgende etablierten und noch aktiven Projekte wurden im aktuellen Schuljahr durchgeführt:

Pausenznüni, Räbeliechtl-Umzug, Kleiderbörse, Schüler-Spielzeugflohmarkt.

Pfeiler 5, Personelles

Ziel 5.1 Etablierung der Zusammenarbeit aller Schulleitungen

Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung Sek wurde deutlich intensiviert. Insbesondere in den Bereichen Bauten, Sonderpädagogik und Betreuung/Mittagstisch wurde vermehrt zusammengearbeitet. Die Anbindung der Sek SUR und die damit verbundenen Planungs-, Bau- und Zügelaktivitäten haben zu einer qualitativ guten Zusammenarbeit - auch über die Gemeindegrenzen hinweg – motiviert.

Ziel 5.2 Personelles-> Weiterbildungen

Umgang mit SUS mit ASS und/oder ADHS wurde von einzelnen Lehrpersonen, Assistenzen und Hortmitarbeitenden in persönlich gewählten und besuchten Weiterbildungen individuell besucht.

Das gesamte Schulteam, inkl. Betreuung und Schulverwaltung, besuchte an einer Weiterbildung einen Feuerbekämpfungs-Wiederholungskurs.

Eine Weiterbildung zu Resilienz wurde für die Lehrpersonen im Rahmen der ersten Weiterbildung im SJ 26/27 organisiert. Die konzeptionelle Arbeit zur Einführung des IDT wurde begonnen.

Ziel 5.3 Stärkung Gesamtteam - Weiterführung / Vertiefung – Teamgefässe – Schulkultur

Die grossen Gefässe Schulkonferenz und pädagogischer Gesamtkonvent sind etabliert und wurden weitergeführt. Auch die Fachkonvente und Teamweiterbildungen erfolgten gemäss Jahresplanung. Im Herbst 2025 und Frühsommer 2026 fanden zwei sehr schöne Teamevents statt. Im Rahmen des ersten übte sich das Team in einem Drachenboot in seinen koordinativen und ausdauernden Aspekten. Am 2. Anlass wurden mit Bogenschiessen und anschliessendem Grillen Fokussierung und Teamkultur erprobt.

Arbeitsfelder der Schulleitung

Personalführung

Alle jährlichen Mitarbeiterbeurteilungen – auch jene für die Klassenassistenten – erfolgten innerhalb der vorgegebenen Zeitfenster. Die Priorisierung von neu gebildeten Klassen und besonderer Fälle war in der ersten Jahreshälfte möglich. Intensität und Aufwände waren aber weiterhin sehr hoch. Ein Zweijahresrhythmus würde die Schulleitungen markant entlasten.

Das qualitative Fazit der Beurteilung der Teammitglieder fiel erneut erfreulich positiv aus. Das Engagement der Unterrichtsteams ist grossteils hoch und fachlich auf gutem Niveau; die Zusammenarbeit funktioniert zumeist gut bis sehr gut. Bei der Differenzierung, der Klassenführung und beim Einsatz von ICT-Mitteln, waren die individuellen Ausprägungen noch deutlich sichtbar.

Insbesondere im Bereich Differenzierung im Unterricht stellten wir fest, dass eine Vereinheitlichung der Umsetzung in den Teams Sinn macht. Diesen Punkt werden wir im kommenden Schuljahr vertiefen und eine gemeinsame Haltung erarbeiten.

Pädagogische Führung, Qualitätssicherung

Siehe vorangegangene Punkte. Auf die neue Legislaturperiode ab Schuljahr 2026/27 wird die angedachte Idee eines flexibleren Schulprogrammes sorgfältig erarbeitet.

Organisation und Administration

Jokertage/ Dispensationen

Zu Beginn des Schuljahres entschied sich die Gesamtschulleitung, die Jokertagregelung der Schule Unteres Rafzerfeld auf den Zusammenschluss im Sommer 2026 hin zu übernehmen und unsere Regelung entsprechend anzupassen. Die Eltern wurden im Herbst 2025 über die Neuerung auf das folgende Schuljahr informiert. Das Absenzen-Reglement der Schule Rafz wurde dafür überarbeitet und von der Schulpflege im Frühjahr 2026 abgenommen. Neu werden die Jokertage direkt in Klapp erfasst.

Das Onlineformular für Dispensationen befindet sich in der digitalen Erarbeitung.

Datenschutz

Ebenso in Arbeit befindet sich die neue Einverständniserklärung Datenschutz für Bild-, Ton- und Verkaufnahmen.

Besondere Herausforderungen

Bauten:

Die Schulbauten beschäftigten die Schule über das ganze Jahr hinweg intensiv.

Zu Beginn lag der Hauptfokus auf den Vorbereitungsarbeiten für die Abstimmung vom 8. März 2026, an welcher über die Varianten «Einstandort» und «Zweistandorte» entschieden wurde. Schule und

Gemeinderat hatten sich für die Einstandortlösung positioniert. Das Volk verwarf diese knapp und entschied sich für die Zweistandortlösung.

Im Anschluss wurde die Stimmung im Team abgeholt und ein erster Austausch über mögliche Lösungswege geführt. Nun geht es darum, das Projekt Götze zeitnah neu aufzugleisen.

Ab Beginn 2026 absorbierte der neue Schulraum die Kräfte zusehends. Der neue Trakt E als Ergänzungsbau für den Anschluss der Sek SUR wurde zeitgerecht per Schuljahr 2026/27 erstellt. In umfassender Arbeit wurden der Bau ab Winter bis Frühjahr 2026 geplant und vorgefertigt, der Einrichtungsbedarf erhoben und die Bestellungen getätigt.

Die Umzugs-, Einrichtungs- und Erneuerungsplanung sowie die Umsetzung wurden für die Schule und die Abteilung Immobilien zur grossen Herausforderung. Der Neubau wurde mit Fachzimmern ausgestattet, damit die Sek SUR in die freigewordenen Zimmer, die in den Trakten B2 und C renoviert wurden, ziehen konnten. Umzug, Sanierungs- und Einrichtungsarbeiten in Zusammenarbeit mit der Bauprojektleitung und der Abteilung Immobilien gelangen sehr gut. Der Schulbetrieb konnte termingerecht aufgenommen werden.

Tagesstrukturen:

Die Tagesstrukturen Rafz erlebten im Schuljahr 2025/26 einige Umbrüche. Auf Mitte Schuljahr kündigte die langjährige Leiterin der Tagesstrukturen, Julia Ruf, um sich beruflich neu zu orientieren. Mit Susanna Feldmann wurde eine erfahrene Nachfolgerin gefunden und angestellt. Der Übergang gelang sehr gut. Susanna Feldmann konnte sich rasch in den Hortaltag und die Strukturen einleben und bei laufenden Projekten tatkräftig sowie professionell mitarbeiten.

Die Übernahme der Sekundarschule Unteres Rafzerfeld beeinflusste auch die Tagesstrukturen Rafz. Ein Mittagstisch für alle Sekundarschulkinder galt es zu entwickeln und aufzugleisen. Dafür musste das Reglement der Tagesstrukturen überarbeitet und erweitert werden, ein geeigneter Raum, passendes Essen und gefordertes Personal gefunden sowie die Kommunikation organisiert werden. In enger und intensiver Zusammenarbeit mit allen Beteiligten gelang dies sehr gut. Ab Tag 1 im Schuljahr 2026/27 können alle Sekundarschulkinder in den Räumlichkeiten der Evangelischen Freikirche Rafz den Mittagstisch dem Konzept entsprechend nutzen.

Auswirkungen der Reduktion der Schüler:innen-Zahlen:

Im Laufe des Jahres 2025 prognostizierten die statistischen Schüler:innenzahlen der Gemeinde Rafz sinkende Werte. Diese Tendenz wurde von der nationalen Statistik bestätigt. Diese Tatsache stellten Folgen für die künftigen Klassenzahlen in Aussicht, weshalb die Schulleitungen mit der Schulverwalterin im November 2025 einen Austausch mit dem VSA durchführten. Es gelang, zwei Optionen zu erhalten: Entweder die von diesen sinkenden Zahlen zuerst betroffenen fünf Kindergartenklassen im SJ 26/27 weiterzuführen und dafür VZE-Verluste hinzunehmen oder eine Kindergartenklasse zu schliessen und dafür VZE-Unterstützung für die bleibenden Klassen zu erhalten. Die Primarschulleitungen entschieden sich für das Weiterführen aller Klassen für das SJ 26/27 und die Schliessung einer Klasse auf das SJ 27/28. Dies wurde dem Kindergartenteam im November 2025 kommuniziert, was umgehend einen mehrmonatigen emotionalen Prozess mit vielen Diskussionen und persönlichen Gesprächen auslöste. Das Klassenlehrerinnenteam vom Kindergarten Tannewäg entschied sich, auf das SJ 26/27 gemeinsam eine neue Stelle zu suchen.

Erneut prüften die Primarschulleitungen die Situation und entschieden sich, mit vier statt fünf Kindergartenklassen ins neue Schuljahr zu starten. Dies erforderte noch einmal emotionale Arbeit im Kiga-Team und danach die Umverteilung der bereits erstellten Klasse vom Kindergarten Tannewäg. Vier leicht übergrosse Klassen von 22 Kindern wurden gebildet, was vorübergehend erlaubt ist. Verstärkt wurden die Teams mit zusätzlichen Teamteachinglektionen.

Unser Kinderhort Rägeboge - Halbjahresbericht

Im Februar habe ich meine Stelle im Kinderhort Rägeboge angetreten. Einige von meinen Mitarbeiter:innen habe ich von meiner früheren Zeit im Kinderhort Rägeboge als Leitung noch gekannt. So war der Einstieg für mich nicht ganz Neuland.

Meine Mitarbeiter:innen mussten sich von ihrer jahrelangen Vorgesetzten verabschieden und an eine neue gewöhnen. Ich finde, sie haben das mit Bravour gemeistert. Herzlichen Dank.

Das neue Schuljahr hat uns eine grosse Anzahl an neu eingetretenen Kindern beschert; dies wiederum veranlasste uns, einen Mittagstisch für die Mittelstufe zu eröffnen, welcher in der EFRA stattfindet, gleichauf mit dem neueröffneten Mittagstisch für die Oberstufe.

Auch Kinder mit herausforderndem Verhalten gehören immer mehr zu unserem Alltag. Hier sind die Flexibilität, Geduld, Aufmerksamkeit und Finden von angemessenen, konstruktiven Lösungen eine Anforderung ans Team.

Seit einiger Zeit sind wir mit DENK-WEGE unterwegs und bekommen immer wieder die Möglichkeit, neue Denkweisen auszuprobieren und uns in diesem Prozess weiterzuentwickeln. Es entstehen dabei viele, neue Ideen.

Wir haben ein intensives, erstes halbes Jahr hinter uns und ich freue mich, mich mit meinem Team weiterzuentwickeln.

Susanna Feldmann

Rafz, September 2026

Alexandra Buchmann und Thomas Keller

Co-Schulleitungen Kindergarten und Primarschule